

## Leistungsbericht über das Jahr 2016

### Alice-Salomon-Hochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik Berlin

Die "Alice-Salomon"-Hochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik (ASH) ist eine traditionsreiche und international renommierte staatliche Hochschule für Soziale Arbeit, Gesundheit sowie Bildung und Erziehung. Im Sinne Alice Salomons, der Begründerin sozialer Berufsarbeit in Deutschland, verfolgt sie zentrale Prinzipien wie die Akademisierung und Professionalisierung sozialer Berufe, die Verbindung von Theorie und Praxis, Inter- und Transdisziplinarität sowie Internationalisierung. Sie trägt mit ihrer dezidierten Forschungsorientierung zur disziplinären Weiterentwicklung bei, und sie unterstützt interprofessionelle Ansätze zur Steigerung von Qualität beruflicher Praxis im Sozial- und Gesundheitswesen. Auch heute sieht sich die Hochschule der Förderung emanzipatorischer Ideen sowie von zivilgesellschaftlichem Engagement verpflichtet: Sie tritt für die Wahrung von Menschenrechten und die Etablierung von sozialer Gerechtigkeit ein und setzt sich kritisch mit gesellschaftlichen Entwicklungen, die dem zuwiderlaufen, auseinander.

In ihrem Leitbild betont die ASH Berlin den Stellenwert von Diversity und Gender-Mainstreaming, Gesundheitsförderung und Familienfreundlichkeit sowie von Kulturarbeit und internationalem Austausch. Die Hochschule ist lokal, regional, national und international sehr gut vernetzt. Die ASH Berlin bot in 2016 fünf grundständige Bachelorstudiengänge, zwei konsekutive und sieben weiterbildende Masterstudiengänge an.

#### Eckdaten

	Anzahl	darunter Frauen		darunter Ausländ.	
<b>Studierende</b>	<b>3.695</b>	<b>2.757</b>	<b>75%</b>	<b>439</b>	<b>12%</b>
Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge	2.758	2.031	74%	190	7%
Konsekutive Masterstudiengänge	332	263	79%	16	5%
Weiterbildende Studiengänge	527	400	76%	160	30%
Internationale Austausch- und Mobilitätsprogramme	76	61	80%	73	96%
Sonstige	2	2	100%	0	0%
<b>Personal</b>	<b>722</b>	<b>500</b>	<b>69%</b>	<b>51</b>	<b>7%</b>
Professorinnen und Professoren	59	40	68%	0	0%
Sonstige wissenschaftliche u. künstl. Beschäftigte	50	37	74%	5	10%
Nicht-wissenschaftliche Beschäftigte	97	74	76%	2	2%
Studentische Beschäftigte	158	127	80%	5	3%
Nebenberufliches Lehrpersonal	358	222	62%	39	11%
<b>Studiengänge</b>	<b>14</b>				
Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge	5				
Konsekutive Masterstudiengänge	2				
Weiterbildende Studiengänge	7				
<b>Haushaltsvolumen in Mio. €</b>	<b>19,6</b>				
Zuschuss des Landes Berlin	14,4				
Drittmitteleinnahmen	2,4				
sonstige Einnahmen	2,8				

## **Kurze Bewertung des Jahres 2016**

- Kap. 1** Einnahmen: Die ASH konnte die Drittmiteleinnahmen von 2010 bis 2014 um ca. 150 % steigern und dieses Niveau bis 2016 halten. Damit scheint vorest eine Sättigung erreicht, zumal in 2017 auch eine forschungsstarke Professorin die Hochschule verlassen hat.
- Personalausgaben: Die Versorgungsbezüge stiegen mit 6 % dreimal so stark wie die Gesamtausgaben.
- Sachausgaben: Für das vor 20 Jahren errichtete Gebäude fallen nun von Jahr zu Jahr höhere Ausgaben für die Bauunterhaltung an. Auf Grund der steigenden Drittmitteltätigkeit und der Ausweitung des postgradualen Studienangebotes werden zudem immer höhere Ausgaben für Rummieten erforderlich.
- Kap. 2** Der Rückgang der Beschäftigung im Mittelbau kann auf den leichten Rückgang bei den Drittmitteln zurückgeführt werden.
- Die Zahl der Lehrbeauftragten erscheint im Vergleich zu den professoralen Stellen sehr hoch. Hierbei ist jedoch darauf hinzuweisen, dass bei dieser Statistik nicht etwa Vollzeitäquivalente oder Köpfe, sondern Beschäftigungsverhältnisse erhoben werden (siehe Fußnote).
- Im Nicht-wissenschaftlichen Bereich konnte die ASH weitere unbefristete Stellen schaffen.
- Kap. 3.1/2** In 2016 konnte in den neuen postgradualen Studiengängen erstmals der Volldurchlauf erreicht werden. Dies führte zu einem Anstieg der Zahl der Studierenden in Weiterbildenden Studiengängen um 13 %.
- Die Zahl der internationalen Studierenden ist hingegen mit - 19 % stark gefallen. Gemäß den Rückmeldungen von Studierenden, die abgesagt haben, ist dies auf die steigende Unsicherheit in Bezug auf die innere Sicherheit in Europa zurückzuführen.
- Während die Zahl der Studierenden im 1. FS von 2015 auf 2016 um 9 % stieg, erhöhte sich die Zahl der Studierenden im 1. HS nur um 6 %.
- Kap. 4.1** Obgleich die Drittmittelausgaben insgesamt von 2015 auf 2016 leicht gesunken sind, konnten die Drittmittelausgaben für Forschungszwecke um 4 % gesteigert werden.
- Kap. 5.1** Die jährlichen Lehrkosten je Jahreswochenstunde oder auch je Studierendem in RSZ liegen wie in den Vorjahren mit - 10 % bzw. - 20 % deutlich unter dem Peer-Group- bzw. AKL-Durchschnitt.
- Kap. 6.3** Die Frauenquoten bei den Neuberufungen auf Lebenszeit sind unter 50 %. Jedoch lagen sie in den Vorjahren deutlich darüber.

**1. Finanzausstattung**

	2010	2014	2015	2016	Diff. zum Vorjahr	
					abs.	in %
<b>1.1. Einnahmen nach Einnahmearten (in T€)</b>						
<b>Einnahmen insgesamt</b>	<b>16.299</b>	<b>18.489</b>	<b>20.020</b>	<b>19.629</b>	<b>-391</b>	<b>-2%</b>
<b>Einnahmen für konsumtive Zwecke insgesamt<sup>1)</sup></b>	<b>13.257</b>	<b>15.919</b>	<b>16.927</b>	<b>16.784</b>	<b>-143</b>	<b>-1%</b>
Zuschuss Land Berlin gemäß Hochschulvertrag	11.057	13.529	13.870	13.962	92	1%
Sondermittel aus Landes-/Bundes-Ergänzungsfinanzierung	1.072	695	720	788	67	9%
Immatrikulations- und Rückmeldegebühren	234	282	370	357	-13	-4%
Akademische Weiterbildung	647	968	1.227	1.399	172	14%
Mieterlöse Grundstücke, Gebäude und Räume	0	0,4	1	1	1	>100%
Sonstige Einnahmen	247	445	739	277	-461	-62%
- darunter interne Verrechnung von Overheadpauschalen aus dem Drittmittelbereich	50	150	201	182	-18	-9%
<b>Einnahmen für investive Zwecke insgesamt<sup>1)</sup></b>	<b>2.019</b>	<b>125</b>	<b>569</b>	<b>399</b>	<b>-170</b>	<b>-30%</b>
Zuschuss und Zuweisungen des Landes Berlin	2.019	125	569	399	-170	-30%
- darunter Konjunkturprogramm II	1.942	-	-	-	-	-
- darunter Weiterleitung nach Art. 91b GG	0	0	-	-	0	-
- darunter Investitionspakt für Hochschulbau	-	-	444	274	-170	-38%
Zuweisungen des Bundes (ohne KP II)	-	-	-	-	0	-
Sonstige Zuschüsse für Investitionen	-	-	-	-	0	-
<b>Einnahmen aus Drittmitteln insgesamt<sup>2)</sup></b>	<b>1.023</b>	<b>2.446</b>	<b>2.524</b>	<b>2.447</b>	<b>-78</b>	<b>-3%</b>
<u>nach Mittelgeber</u>						
Drittmittel von der DFG	0	0	0	0	0	-
Drittmittel vom Bund	494	917	1.189	1.342	153	13%
Drittmittel von der EU, einschl. ESF, EFRE	91	411	181	79	-101	-56%
Drittmittel von sonstigen öffentlichen Bereichen	-	311	457	439	-18	-4%
Drittmittel von der gewerblichen Wirtschaft	15	43	46	-	-46	-100%
Drittmittel von Stiftungen u. dgl.	187	354	129	103	-25	-20%
Drittmittel von sonstigen Bereichen	236	410	524	484	-40	-8%
- darunter Spenden	4	17	19	4	-15	-79%
<u>nach Verwendungszweck</u>						
überwiegend Forschung	798	1.716	1.610	1.736	126	8%
überwiegend Lehre	225	639	573	592	19	3%
- darunter Qualitätspakt Lehre	0	379	394	292	-102	-26%
Weiteres	1	91	341	119	-223	-65%
nachrichtlich: Einnahmen aus Krediten vom Kreditmarkt, Entnahmen aus Rücklagen und Einnahmen aus kassenmäßigen Überschüssen	5.644	9.088	10.420	11.493	1.073	10%

<sup>1)</sup> ohne Drittmittel

<sup>2)</sup> Drittmittel für konsumtive und investive Zwecke, ohne weitergeleitete Drittmittel

## 1. Finanzausstattung

	2010	2014	2015	2016	Diff. zum Vorjahr	
					abs.	in %
<b>1.2. Ausgaben nach Ausgabearten (in T€, inkl. Drittmittel)</b>						
<b>Ausgaben insgesamt</b>	<b>17.104</b>	<b>17.320</b>	<b>19.159</b>	<b>19.476</b>	<b>317</b>	<b>2%</b>
<b>Personalausgaben insgesamt</b>	<b>10.604</b>	<b>13.249</b>	<b>14.577</b>	<b>14.940</b>	<b>363</b>	<b>2%</b>
Vergütungen Angestellte und Arbeiter	3.587	5.391	5.720	6.167	446	8%
Dienstbezüge Beamte	3.285	4.040	5.018	4.749	-270	-5%
Beihilfen und Unterstützungen für aktive Dienstkräfte	63	97	68	91	23	34%
Ausgaben für Lehrbeauftragte u. freie Mitarbeiter	1.674	1.535	1.615	1.673	58	4%
Versorgungsbezüge der Beamten, Angestellten u. Arbeiter	1.737	1.931	1.919	2.038	119	6%
Beihilfen und Unterstützungen für Versorgungsempfänger	206	224	196	181	-15	-8%
Sonstige Personalausgaben	52	30	41	43	2	4%
<b>Sachausgaben insgesamt</b>	<b>3.604</b>	<b>4.031</b>	<b>4.418</b>	<b>4.518</b>	<b>100</b>	<b>2%</b>
Lernmittel, Aus- und Weiterbildung	133	72	71	67	-4	-6%
Geschäftsbedarf, Geräte, Ausstattungen, Verbrauchsmat.	623	421	427	436	8	2%
Erstattungen, sonst. Zuschüsse und Stipendien	403	1.282	1.314	1.156	-158	-12%
Bauunterhaltung	822	479	904	976	72	8%
Bewirtschaftung (o. Energie)	280	296	345	347	2	1%
Energiekosten	155	182	159	157	-2	-1%
Mieten und Pachten für Gebäude und Grundstücke	36	40	60	70	10	17%
Sonstige Mieten und Pachten	40	5	7	7	0	0%
Sonstige Sachausgaben	1.112	1.254	1.131	1.303	172	15%
- darunter interne Verrechnung von Overheadpauschalen aus dem Drittmittelbereich	-	-	-	-	-	-
<b>Investitionsausgaben insgesamt</b>	<b>2.897</b>	<b>40</b>	<b>164</b>	<b>18</b>	<b>-146</b>	<b>-89%</b>
Baumaßnahmen, Bauvorbereitungsmittel	2.892	25	15	18	3	21%
Geräteinvestitionen	5	15	149		-149	-100%
nachrichtlich: Ausgaben zur Schuldentilgung am Kreditmarkt, der Zuführungen an Rücklagen und Ausgaben zur Deckung eines kassenmäßigen Fehlbetrags	2.498	1.972	1.541	1.652	112	7%
<b>1.3. Drittmittelausgaben nach Ausgabearten (in T€)</b>						
<b>Drittmittelausgaben insgesamt</b>	<b>1.373</b>	<b>2.111</b>	<b>2.545</b>	<b>2.426</b>	<b>-119</b>	<b>-5%</b>
Personalausgaben	857	1.242	1.456	1.439	-17	-1%
Sachausgaben	517	869	1.089	987	-101	-9%

## 2. Personal der Hochschule

		2010	2014	2015	2016	Diff. zum Vorjahr	
						abs.	in %
<b>2.1. Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal<sup>1)</sup></b>							
<b><u>Prof. und Mittelbau insgesamt</u></b>		<b>84</b>	<b>111</b>	<b>115</b>	<b>109</b>	<b>-6</b>	<b>-5%</b>
Finanzierungsart	Haushalt	60	80	85	84	-1	-1%
	Drittmittel	24	31	30	25	-5	-17%
Beschäftigungsdauer	unbefristet	32	50	54	55	1	2%
	befristet	52	61	61	54	-7	-11%
Beschäftigungsumfang	Vollzeit	54	54	53	56	3	6%
	Teilzeit	30	57	62	53	-9	-15%
<b><u>Professorinnen und Professoren insgesamt</u></b>		<b>54</b>	<b>58</b>	<b>58</b>	<b>59</b>	<b>1</b>	<b>2%</b>
<b><u>Professorinnen und Professoren auf Lebenszeit</u></b>		<b>31</b>	<b>49</b>	<b>53</b>	<b>54</b>	<b>1</b>	<b>2%</b>
Finanzierungsart	Haushalt	31	48	52	54	2	4%
	Drittmittel	0	1	1	0	-1	-100%
<b><u>Professorinnen und Professoren auf Zeit</u></b>		<b>19</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>-1</b>	<b>-50%</b>
Finanzierungsart	Haushalt	18	3	0	0	0	-
	Drittmittel	1	2	2	1	-1	-50%
<b><u>Gastprofessorinnen und -professoren</u></b>		<b>4</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>33%</b>
Finanzierungsart	Haushalt	2	4	3	2	-1	-33%
	Drittmittel	2	0	0	2	2	-
	Erstattung		0	0	0	0	-
<b><u>Mittelbau insgesamt</u></b>		<b>30</b>	<b>53</b>	<b>57</b>	<b>50</b>	<b>-7</b>	<b>-12%</b>
Finanzierungsart	Haushalt	9	25	30	28	-2	-7%
	Drittmittel	21	28	27	22	-5	-19%
	Erstattung	0	0	0	0	0	-
Beschäftigungsdauer	unbefristet	1	1	1	1	0	0%
	befristet	29	52	56	49	-7	-13%
Beschäftigungsumfang	Vollzeit	8	6	4	5	1	25%
	Teilzeit	22	47	53	45	-8	-15%
<b>2.2. Nebenberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal<sup>1)</sup></b>							
<b><u>Lehrbeauftragte (gezählt in Beschäftigungsverhältnisse)</u></b>		<b>247</b>	<b>347</b>	<b>331</b>	<b>358</b>	<b>27</b>	<b>8%</b>
Finanzierungsart	Haushalt	247	347	331	358	27	8%
	Drittmittel	0	0	0	0	0	-
<b><u>Privatdozent(inn)en, Honorar-Prof.</u></b>		<b>0</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>0%</b>
<b><u>Studentische Hilfskräfte, Tutorinnen u. Tutoren</u></b>		<b>114</b>	<b>151</b>	<b>147</b>	<b>158</b>	<b>11</b>	<b>7%</b>
Finanzierungsart	Haushalt	90	123	125	125	0	0%
	Drittmittel	24	28	22	33	11	50%

<sup>1)</sup> Anzahl des Personals nach Beschäftigungsverhältnissen gem. amtlicher Hochschulstatistik. Die Hochschule hat die Daten geringfügig angepasst.

## 2. Personal der Hochschule

		2010	2014	2015	2016	Diff. zum Vorjahr abs.	in %
<b>2.3. Hauptberufliches nicht-wissenschaftliches Personal<sup>1)</sup></b>							
<b>Nicht-wissenschaftlich Beschäftigte</b>		<b>77</b>	<b>95</b>	<b>95</b>	<b>97</b>	<b>2</b>	<b>2%</b>
Finanzierungsart	Haushalt	70	94	93	96	3	3%
	Drittmittel	7	1	2	1	-1	-50%
Beschäftigungsdauer	unbefristet	50	66	70	72	2	3%
	befristet	27	29	25	25	0	0%
Beschäftigungsumfang	Vollzeit	39	38	37	38	1	3%
	Teilzeit	38	57	58	59	1	2%
<u>nach Personalart</u>							
- Verwaltungspersonal		63	74	73	76	3	4%
- Bibliothekspersonal		4	8	8	7	-1	-13%
- Technisches Personal inkl. DV-Personal		8	10	11	11	0	0%
- Sonstiges nicht-wissenschaftliches Personal		2	3	3	3	0	0%

## 2.4. Haupt- und nebenberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal (ohne Drittmittelpersonal) in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)<sup>2)</sup>

<b>Personal-Vollzeitäquivalente (VZÄ) insgesamt</b>	<b>102,9</b>	<b>132,4</b>	<b>132,2</b>	<b>138,6</b>	<b>6,4</b>	<b>5%</b>
Professorinnen und Professoren auf Lebenszeit	29,5	45,5	49,0	51,5	2,5	5%
Professorinnen und Professoren auf Zeit	17,0	2,5	0,0	0,0	0,0	-
Gastprofessorinnen und -professoren	5,0	2,0	1,5	1,0	-0,5	-33%
unbefristeter Mittelbau	1,0	1,0	1,0	1,0	0,0	0%
befristeter Mittelbau	1,0	12,0	14,5	13,5	-1,0	-7%
Lehrbeauftragte	49,4	69,4	66,2	71,6	5,4	8%

<sup>1)</sup> Anzahl des Personals nach Beschäftigungsverhältnissen gem. amtlicher Hochschulstatistik.

<sup>2)</sup> Bildung der VZÄ gem. amtlicher Hochschulstatistik: hauptberufliches wiss. und künstl. Personal: Vollzeit 1,0 VZÄ, Teilzeit 0,5 VZÄ, nebenberufliches Lehrpersonal 0,2 VZÄ.

**3. Studium und Lehre<sup>1)</sup>**

	2010	2014	2015	2016	Diff. zum Vorjahr abs.	in %
<b>3.1. Entwicklung der Studierendenzahlen insgesamt</b>						
<b>Studierende insgesamt</b>	<b>2.512</b>	<b>3.422</b>	<b>3.524</b>	<b>3.695</b>	<b>171</b>	<b>5%</b>
Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge	2.096	2.626	2.657	2.758	101	4%
Konsekutive Masterstudiengänge	199	288	303	332	29	10%
Weiterbildende Studiengänge	214	429	466	527	61	13%
Internationale Austausch- und Mobilitätsprogramme	0	64	94	76	-18	-19%
Sonstige <sup>2)</sup>	3	15	4	2	-2	-50%
<b>3.2. Studienanfängerinnen und -anfänger</b>						
<b>3.2.1. Studienanfänger/-innen im 1. HS insgesamt</b>	<b>568</b>	<b>653</b>	<b>704</b>	<b>745</b>	<b>41</b>	<b>6%</b>
<u>nach Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung</u>						
Berlin	247	258	243	292	49	20%
Brandenburg	90	62	72	76	4	6%
andere Bundesländer	154	155	141	148	7	5%
Ausland	77	178	248	229	-19	-8%
<u>nach Staatsangehörigkeit</u>						
Deutsche	485	479	456	515	59	13%
Ausländer/-innen	83	174	248	230	-18	-7%
- Bildungsinländer/-innen <sup>3)</sup>	13	8	13	14	1	8%
- Bildungsausländer/-innen <sup>4)</sup>	70	166	235	216	-19	-8%
- EU-Staatsangehörigkeit <sup>5)</sup>	54	108	165	141	-24	-15%
- Nicht-EU-Staatsangehörigkeit	16	58	70	75	5	7%
<u>nach Art der Hochschulzugangsberechtigung</u>						
Allg. u. fachgeb. Hochschulreife, Fachhochschulreife nach § 11 BerlHG, beruflich Qualifizierte	507	551	619	657	38	6%
	61	102	85	88	3	4%
<b>3.2.2. Studienanfänger/-innen im 1. FS insgesamt</b>	<b>925</b>	<b>1.075</b>	<b>1.133</b>	<b>1.232</b>	<b>99</b>	<b>9%</b>
<b>Bachelor u.a. grundst. Anfänger/-innen 1. FS insgesamt</b>	<b>703</b>	<b>672</b>	<b>658</b>	<b>745</b>	<b>87</b>	<b>13%</b>
<u>nach Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung</u>						
Berlin	294	311	304	369	65	21%
Brandenburg	110	80	87	91	4	5%
andere Bundesländer	230	240	219	235	16	7%
Ausland	69	41	48	50	2	4%
<u>nach Staatsangehörigkeit</u>						
Deutsche	626	629	609	692	83	14%
Ausländer/-innen	77	43	49	53	4	8%
- Bildungsinländer/-innen <sup>3)</sup>	17	12	13	19	6	46%
- Bildungsausländer/-innen <sup>4)</sup>	60	31	36	34	-2	-6%
- EU-Staatsangehörigkeit <sup>5)</sup>	47	15	29	18	-11	-38%
- Nicht-EU-Staatsangehörigkeit	13	16	7	16	9	>100%
<b>Master-Anfänger/-innen 1. FS insgesamt (o. Weiterbild.)</b>	<b>101</b>	<b>124</b>	<b>125</b>	<b>133</b>	<b>8</b>	<b>6%</b>
<u>nach Staatsangehörigkeit</u>						
Deutsche	97	118	118	125	7	6%
Ausländer/-innen	4	6	7	8	1	14%
- Bildungsinländer/-innen <sup>3)</sup>	2	3	4	1	-3	-75%
- Bildungsausländer/-innen <sup>4)</sup>	2	3	3	7	4	>100%
- EU-Staatsangehörigkeit <sup>5)</sup>	2	1	3	7	4	>100%
- Nicht-EU-Staatsangehörigkeit	0	2	0	0	0	-
<b>Master-Anfänger mit Bachelor-Abschluss an eigener Hochschule<sup>6)</sup></b>	<b>47</b>	<b>79</b>	<b>56</b>	<b>71</b>	<b>15</b>	<b>27%</b>

<sup>1)</sup> In Kapitel 3 handelt es sich um die endgültigen Ergebnisse gem. amtlicher Hochschulstatistik.

<sup>2)</sup> Sonstige Abschlüsse gem. amtlicher Hochschulstatistik: Zertifikat, sonstiger Abschluss, kein Abschluss möglich

<sup>3)</sup> Bildungsinländer/-innen sind ausländische Studierende, welche in Deutschland eine Hochschulzugangsberechtigung (z.B. Abitur) erworben haben.

<sup>4)</sup> Bildungsausländer/-innen sind ausländische Studierende, welche ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben haben.

<sup>5)</sup> EU-Länder und zulassungsrechtlich gleichgestellte Länder

<sup>6)</sup> Bachelor-Abschluss oder anderer grundständiger Abschluss an der eigenen Hochschule; nicht nur unmittelbare Übergänge. Angaben der Hochschule.  
(o. Weiterbild.)

### 3. Studium und Lehre

	2010	2014	2015	2016	Diff. zum Vorjahr abs.	in %
<b>3.3. Ausländische Studierende</b>						
<b><u>Ausländische Studierende nach Qualifikationsstufen</u></b>						
<b>insgesamt</b>	<b>182</b>	<b>339</b>	<b>411</b>	<b>439</b>	<b>28</b>	<b>7%</b>
<b>proz. Anteil an Studierenden insgesamt</b>	<b>7%</b>	<b>10%</b>	<b>12%</b>	<b>12%</b>		
in Bachelor- u.a. grundständigen Studiengängen	130	165	181	190	9	5%
proz. Anteil in Bachelor- u.a. grundst. Studiengängen	6%	6%	7%	7%		
in konsekutiven Masterstudiengängen	5	18	15	16	1	7%
proz. Anteil in den kons. Masterstudiengängen	3%	6%	5%	5%		
in weiterbildenden Studiengängen	46	90	125	160	35	28%
proz. Anteil in weiterb. Studiengängen	21%	21%	27%	30%		
im Austauschstudium	0	59	89	73	-16	-18%
proz. Anteil im Austauschstudium	0%	92%	95%	96%		
Sonstige <sup>1)</sup>	1	7	1	0	-1	-100%
<b><u>Ausländische Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung in Deutschland erworben haben (Bildungsinländer/-innen)</u></b>						
<b>insgesamt</b>	<b>53</b>	<b>81</b>	<b>88</b>	<b>92</b>	<b>4</b>	<b>5%</b>
<b>proz. Anteil an Studierenden insgesamt</b>	<b>2%</b>	<b>2%</b>	<b>2%</b>	<b>2%</b>		
<u>darunter</u>						
in Bachelor- u.a. grundständigen Studiengängen	46	60	62	67	5	8%
proz. Anteil in Bachelor- u.a. grundst. Studiengängen	2%	2%	2%	2%		

<sup>1)</sup> Sonstige Abschlüsse gem. amtlicher Hochschulstatistik: Zertifikat, sonstiger Abschluss, kein Abschluss möglich

### 3. Studium und Lehre

		2010	2014	2015	2016	Diff. zum Vorjahr abs. in %	
<b>3.4. Studienanfängerinnen und -anfänger nach Qualifikationsstufen und Fächergruppen</b>							
<b><u>Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Fachsemester (FS)</u></b>							
<b>Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge</b>	<b>insgesamt</b>	<b>703</b>	<b>672</b>	<b>658</b>	<b>745</b>	<b>87</b>	<b>13%</b>
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	583	557	538	599	61	11%
	Medizin/Gesundheitswissenschaften	120	115	120	146	26	22%
<b>Konsekutive Masterstudiengänge</b>	<b>insgesamt</b>	<b>101</b>	<b>124</b>	<b>125</b>	<b>133</b>	<b>8</b>	<b>6%</b>
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	64	85	80	88	8	10%
	Medizin/Gesundheitswissenschaften	37	39	45	45	0	0%
<b>Weiterbildende Studiengänge</b>	<b>insgesamt</b>	<b>119</b>	<b>166</b>	<b>201</b>	<b>232</b>	<b>31</b>	<b>15%</b>
	Geisteswissenschaften	20	25	26	26	0	0%
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	99	141	175	206	31	18%
	darunter weiterbildende Master	119	166	201	232	31	15%
<b>3.5. Studierende in der Regelstudienzeit (RSZ) nach Qualifikationsstufen und Fächergruppen<sup>1)</sup></b>							
<b><u>Studierende innerhalb der RSZ insgesamt</u></b>		<b>2.184</b>	<b>2.871</b>	<b>2.874</b>	<b>2.940</b>	<b>66</b>	<b>2%</b>
<b>Studierende i.d. RSZ (ohne Weiterbild.)</b>		<b>2.000</b>	<b>2.459</b>	<b>2.438</b>	<b>2.453</b>	<b>15</b>	<b>1%</b>
<b>Studierende i.d. RSZ prozentual (ohne Weiterbild.)</b>		<b>87%</b>	<b>83%</b>	<b>80%</b>	<b>77%</b>		
<b>Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge</b>	<b>insgesamt</b>	<b>1.845</b>	<b>2.204</b>	<b>2.149</b>	<b>2.180</b>	<b>31</b>	<b>1%</b>
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	1.566	1.811	1.786	1.796	10	1%
	Medizin/Gesundheitswissenschaften	279	393	363	384	21	6%
<b>Konsekutive Masterstudiengänge</b>	<b>insgesamt</b>	<b>155</b>	<b>191</b>	<b>195</b>	<b>197</b>	<b>2</b>	<b>1%</b>
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	93	121	118	115	-3	-3%
	Medizin/Gesundheitswissenschaften	62	70	77	82	5	6%
<b>Internationale Austausch- und Mobilitätsprogr.</b>	<b>insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>64</b>	<b>94</b>	<b>76</b>	<b>-18</b>	<b>-19%</b>
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	0	55	86	72	-14	-16%
	Medizin/Gesundheitswissenschaften	0	9	8	4	-4	-50%
<b>Weiterbildende Studiengänge</b>	<b>insgesamt</b>	<b>183</b>	<b>402</b>	<b>433</b>	<b>485</b>	<b>52</b>	<b>12%</b>
	Geisteswissenschaften	38	55	58	62	4	7%
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	145	347	375	423	48	13%
	darunter weiterbildende Master	183	402	433	485	52	12%
<b>Sonstige Abschlüsse<sup>3)</sup></b>		<b>1</b>	<b>10</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>-1</b>	<b>-33%</b>

<sup>1)</sup> ohne Promotionen und Bühnen-/ Konzert-/ Opernreifepfung, Meisterklassen

<sup>2)</sup> Sonstige gem. amtlicher Hochschulstatistik: sonstige Fächer und ungeklärt, außerhalb der Studienbereichsgliederung

<sup>3)</sup> Sonstige Abschlüsse gem. amtlicher Hochschulstatistik: Zertifikat, sonstiger Abschluss

### 3. Studium und Lehre

	2010	2014	2015	2016	Diff. zum Vorjahr abs.	in %
<b>3.6. Absolventinnen und Absolventen nach Qualifikationsstufen und Fächergruppen</b>						
<b>Absolventinnen und Absolventen insgesamt</b>	<b>479</b>	<b>736</b>	<b>721</b>	<b>719</b>	<b>-2</b>	<b>0%</b>
<b>Bachelor- u.a. insgesamt</b>	<b>392</b>	<b>515</b>	<b>493</b>	<b>523</b>	<b>30</b>	<b>6%</b>
<b>grundständige Studiengänge</b> Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	297	408	375	427	52	14%
<b>Studiengänge</b> Medizin/Gesundheitswissenschaften	95	107	118	96	-22	-19%
darunter ungestufte Studiengänge (Diplom, Magister)	28	8	1	0	-1	-100%
<b>Konsekutive insgesamt</b>	<b>24</b>	<b>90</b>	<b>95</b>	<b>78</b>	<b>-17</b>	<b>-18%</b>
<b>Masterstudien- gänge</b> Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	8	59	66	54	-12	-18%
Medizin/Gesundheitswissenschaften	16	31	29	24	-5	-17%
<b>Weiterbildende insgesamt</b>	<b>63</b>	<b>131</b>	<b>133</b>	<b>118</b>	<b>-15</b>	<b>-11%</b>
<b>Studiengänge</b> Geisteswissenschaften	16	20	13	8	-5	-38%
Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	47	111	120	110	-10	-8%
darunter weiterbildende Master	63	131	133	118	-15	-11%
<b><u>Abschlüsse innerhalb der Regelstudienzeit (Anteil an allen Abschlüssen)</u></b>						
Bachelor- u.a. grundst. Abschlüsse i.d. RSZ	63%	62%	57%	50%	-6%	-11%
Bachelor- u.a. grundst. Abschlüsse i.d. RSZ + 2 Sem.	92%	91%	86%	85%	-1%	-1%
konsekutive Masterabschlüsse i.d. RSZ	79%	41%	28%	44%	15%	53%
konsekutive Masterabschlüsse i.d. RSZ + 2 Sem.	100%	78%	77%	69%	-8%	-10%

### 3. Studium und Lehre

		2010	2014	2015	2016	Diff. zum Vorjahr	
						abs.	in %
<b>3.7. Betreuungsrelationen</b>							
<b><u>Studierende je Wissenschaftlerin bzw. Wissenschaftler</u></b>							
<b>Betreuungsrelation</b>	<b>insgesamt</b>	<b>24,4</b>	<b>25,8</b>	<b>26,7</b>	<b>26,7</b>	<b>0,0</b>	<b>0%</b>
<b>gem. amtlicher</b>	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	25,5	28,8	30,0	29,5	-0,5	-2%
<b>Hochschulstatistik<sup>1)</sup></b>	Medizin/Gesundheitswissenschaften	18,8	15,6	15,2	16,5	1,3	8%
<b>Betreuungsrelation</b>	<b>insgesamt</b>	<b>26,6</b>	<b>24,9</b>	<b>23,8</b>	<b>23,2</b>	<b>-0,6</b>	<b>-3%</b>
<b>gem. Berliner</b>	Sprach- und Kulturwissenschaften	31,5	31,0	27,4	24,6	-2,7	-10%
<b>Kennzahlenprojekt<sup>2)</sup></b>	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissensch.	26,6	26,8	25,6	23,8	-1,8	-7%
	Medizin/Gesundheitswissenschaften	24,1	18,9	17,8	20,6	2,9	16%
<b><u>Abschlüsse je Professor/-in<sup>3)</sup></u></b>							
<b>Bachelor-Abschlüsse</b>	<b>insgesamt</b>	<b>6,5</b>	<b>8,9</b>	<b>8,5</b>	<b>8,9</b>	<b>0,4</b>	<b>4%</b>
<b>u.a. grundständige</b>	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	6,6	9,5	8,5	9,3	0,8	9%
<b>Studiengänge</b>	Medizin/Gesundheitswissenschaften	6,3	7,1	8,4	8,0	-0,4	-5%
<b>Master-Abschlüsse</b>	<b>insgesamt</b>	<b>0,4</b>	<b>1,6</b>	<b>1,6</b>	<b>1,3</b>	<b>-0,3</b>	<b>-19%</b>
<b>(ohne Weiterbildung)</b>	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	0,2	1,4	1,5	1,2	-0,3	-22%
	Medizin/Gesundheitswissenschaften	1,1	2,1	2,1	2,0	-0,1	-3%

<sup>1)</sup> Quotient aus der Anzahl der Studierenden insgesamt und der Anzahl der haupt- oder nebenberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Beschäftigten (ohne Drittmittelpersonal und ohne studentische Beschäftigte) je Personalvollzeitäquivalent gem. amtlicher Hochschulstatistik: hauptberufliches Personal: Vollzeit 1,0 VZÄ, Teilzeit 0,5 VZÄ, nebenberufliches Lehrpersonal 0,2 VZÄ; zum Teil inkonsistente Zuordnung des Personals zu Lehr- und Studienbereichen.

<sup>2)</sup> Quotient aus der Anzahl der Studierenden in der RSZ und der Anzahl der haupt- oder nebenberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Beschäftigten (ohne Drittmittelpersonal und ohne studentische Beschäftigte) je Beschäftigungsvollzeitäquivalent gem. Berliner Kennzahlenprojekt: Nach Lehrdienstleistungsverflechtung gewichtete Studierendenvollzeitäquivalente.

<sup>3)</sup> Abschlüsse je hauptberufl. Professor/-in gezählt in Personen (inkl. Juniorprof. und Gastprof.)

## 4. Drittmittel, Forschung, Wissenstransfer, künstlerische Entwicklung

	2010	2014	2015	2016	Diff. zum Vorjahr abs.	in %
<b>4.1. Drittmittelausgaben für Forschung, Nachwuchsförderung u. Innovationen in T€</b>						
<b>Drittmittelausgaben für Forschungszwecke insgesamt<sup>1)</sup></b>	<b>1.143</b>	<b>1.421</b>	<b>1.645</b>	<b>1.712</b>	<b>67</b>	<b>4%</b>
<u>davon</u>						
<b>Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>
<b>Bund</b>	<b>811</b>	<b>401</b>	<b>757</b>	<b>929</b>	<b>172</b>	<b>23%</b>
Forschung an Fachhochschulen (BMBF)	73	118	154	141	-13	-9%
- FHprofUnt	-	102	98	85	-13	-16%
- IngenieurNachwuchs	-	-	-	-	-	-
- FHInvest	-	-	-	-	-	-
- SILQUA FH	73	16	56	56	0	0%
BMBF	165	248	537	604	67	12%
Weitere Bundesministerien	51	29	48	95	47	98%
Sonstige	523	6	18	89	71	>100%
<b>Europäische Union (EU)</b>	<b>71</b>	<b>410</b>	<b>139</b>	<b>62</b>	<b>-77</b>	<b>-55%</b>
Europäischer Sozialfonds (ESF)		63	17		-17	-100%
Sonstige	71	347	122	62	-60	-49%
<b>Sonstige öffentliche Bereiche</b>	<b>9</b>	<b>221</b>	<b>495</b>	<b>442</b>	<b>-53</b>	<b>-11%</b>
<b>Gewerbliche Wirtschaft</b>	<b>13</b>	<b>36</b>	<b>27</b>		<b>-27</b>	<b>-100%</b>
<b>Stiftungen u. dgl.</b>	<b>171</b>	<b>274</b>	<b>149</b>	<b>95</b>	<b>-54</b>	<b>-36%</b>
<b>Sonstige Bereiche</b>	<b>68</b>	<b>79</b>	<b>78</b>	<b>184</b>	<b>105</b>	<b>&gt;100%</b>

## 4.2. Forschungsausgaben aus Sondermitteln der Landes- und Bundesfinanzierung in T€

Institut für Angewandte Forschung an Fachhochschulen (IFAF)	248	305	256	396	141	55%
Sonstige Sondermittel (bis 2010 inkl. Einsteinstiftung)	53	129	147	26	-121	-83%

## 4.3. Kooperationen/Wissenstransfer

Anzahl der Stiftungsprofessuren	1	0	0	0	0	-
<b>Regionale Kooperationspartner<sup>2)</sup></b>	<b>24</b>	<b>56</b>	<b>52</b>	<b>61</b>	<b>9</b>	<b>17%</b>

### darunter beispielsweise:

(Partner | Name der Kooperation | Inhalt)

RECURA Kliniken GmbH, Gegenstand des Vertrages ist der sukzessive Aufbau eines Kooperationsnetzwerks zum wechselseitigen Nutzen. Die Vertragspartner verfolgen das Ziel, in der Praxisforschung eng zu kooperieren und streben die Realisierung gemeinsamer Forschungsprojekte an.

Verein Jahresringe - Gesellschaft für Arbeit und Bildung e. V., Projekt "Gesellschaftliche Teilhabe sozial benachteiligter Menschen", Hochschule und Verein wollen auf dem beide Vertragsparteien interessierenden Forschungsgebiet „Gesellschaftliche Teilhabe sozial benachteiligter Menschen" mit dem Ziel zusammenarbeiten, ihre Forschungsaktivitäten gegenseitig zu fördern, gemeinsam zu entfalten und eine enge Verbindung von Forschung und Lehre zu schaffen.

Verein Flüchtlingsrat Berlin e. V., Lebensbedingungen von Flüchtlingen, Die Vertragsparteien bezwecken, durch die gegenseitige Unterstützung und Kooperation den Austausch zwischen Forschung, Lehre und Praxis und die Bildung auf dem Gebiet Lebensbedingungen von Flüchtlingen zu fördern. Die Vertragsparteien kooperieren u.a. Im Rahmen des von der Eu geförderten, vom Verein durchgeführten Projektes "Willkommen in Berlin! - Asylaufnahme verbessern und Flüchtlinge aus Syrien unterstützen".

Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V, Hochschule und Verein wollen auf dem beide Vertragsparteien interessierenden Forschungsgebiet Qualität in der Begleitung chronisch Kranker (Rheuma) mit dem Ziel zusammenarbeiten, ihre Forschungsaktivitäten gegenseitig zu fördern, gemeinsam zu entfalten und eine enge Verbindung von Forschung und Lehre zu schaffen.

<sup>1)</sup> Summe der an den Hochschulen im jeweiligen Förderprogramm und Jahr insgesamt verausgabten Drittmittel.

<sup>2)</sup> Ab 2011 werden Vertragspartner gezählt (2011: 27 Kooperationsprojekte mit 37 Partnern). In 2012 erfolgte für die LBHF eine Engerfassung der Definition.

## 5. Kostenrelationen nach dem regionalen und überregionalen Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsvergleich<sup>1)</sup>

	2010	2013	2014	2015	Diff. zum Vorjahr abs.	in %	überreg. AKL 2015
<b>5.1. Kostenkennzahlen für die Lehre</b>							
<b><u>Jährliche Lehrkosten je Jahreswochenstunde Lehrangebot (in €)</u></b>							
<b>Hochschule insgesamt</b>	<b>2.356</b>	<b>2.792</b>	<b>2.930</b>	<b>2.796</b>	<b>-135</b>	<b>-5%</b>	<b>3.420</b>
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Sprach- und Kulturwissenschaften	2.356	2.792	2.930	2.796	-135	-5%	3.420
<b><u>Jährliche Lehrkosten je Studierenden innerhalb der Regelstudienzeit (in €)</u></b>							
<b>Hochschule insgesamt</b>	<b>3.772</b>	<b>3.505</b>	<b>3.981</b>	<b>4.268</b>	<b>287</b>	<b>7%</b>	<b>4.600</b>
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Sprach- und Kulturwissenschaften	3.772	3.505	3.981	4.268	287	7%	4.600
<b>5.2. Kostenkennzahlen für die Forschung</b>							
<b><u>Gesamtkosten Forschung je Professorin bzw. Professor in T€<sup>2)</sup></u></b>							
<b>Hochschule insgesamt</b>	<b>54</b>	<b>60</b>	<b>60</b>	<b>65</b>	<b>5</b>	<b>8%</b>	<b>32</b>
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Sprach- und Kulturwissenschaften	54	60	60	65	5	8%	32
<b><u>Drittmittelausgaben je Professorin bzw. Professor (in T€)</u></b>							
<b>Hochschule insgesamt</b>	<b>33</b>	<b>47</b>	<b>38</b>	<b>45</b>	<b>7</b>	<b>18%</b>	<b>17</b>
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Sprach- und Kulturwissenschaften	33	47	38	45	7	18%	17
<b><u>Drittmittelanteil an Gesamtkosten für Forschung</u></b>							
<b>Hochschule insgesamt</b>	<b>60%</b>	<b>78%</b>	<b>64%</b>	<b>70%</b>	<b>6%</b>	<b>10%</b>	<b>53%</b>
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Sprach- und Kulturwissenschaften	60%	78%	64%	70%	6%	10%	53%

<sup>1)</sup> ohne Berücksichtigung von Sondereinrichtungen, Bewirtschaftungsausgaben und baubezogenen Kosten (s. Definition AKL)

<sup>2)</sup> inkl. Drittmittel

## 6. Gleichstellung

	2010	2014	2015	2016	Diff. zum Vorjahr	
					abs.	in %
<b>6.1. Frauenanteile nach Qualifikationsstufen<sup>1)</sup></b>						
<b>Frauen</b>						
Studienanfänger/-innen grundständige Studiengänge	539	504	509	570	61	12%
Studierende	1.895	2.510	2.612	2.757	145	6%
Bachelorabschlüsse	289	395	378	382	4	1%
Master- und ungestufte Abschlüsse	34	74	73	60	-13	-18%
wissenschaftlicher u. künstl. Mittelbau	12	38	39	37	-2	-5%
<b>Frauen in %</b>						
Studienanfänger/-innen grundständige Studiengänge	77%	75%	77%	77%	-1%	-1%
Studierende	75%	73%	74%	75%	0%	1%
Bachelorabschlüsse	79%	78%	77%	73%	-4%	-5%
Master- und ungestufte Abschlüsse	65%	76%	76%	77%	1%	1%
wissenschaftlicher u. künstl. Mittelbau	50%	72%	68%	74%	6%	8%
<b>6.2. Frauenanteile an den Professuren<sup>1)</sup></b>						
<b>Frauen</b>						
Gastprofessuren (hauptberuflich)	41	40	42	40	-2	-5%
Professuren auf Zeit (ohne Juniorprof., ohne Gastprof.)	6	2	2	0	-2	-100%
Professuren auf Lebenszeit	12	3	2	1	-1	-50%
- C2	23	35	38	39	1	3%
- W2/C3	5	4	4	4	0	0%
	18	31	34	35	1	3%
<b>Frauen in %</b>						
Gastprofessuren (hauptberuflich)	68%	69%	72%	68%	-5%	-6%
Professuren auf Zeit (ohne Juniorprof., ohne Gastprof.)	60%	50%	67%	-	-67%	-100%
Professuren auf Lebenszeit	63%	60%	100%	100%	0%	0%
- C2	74%	71%	72%	72%	1%	1%
- W2/C3	83%	100%	100%	100%	0%	0%
	72%	69%	69%	70%	1%	1%
<b>6.3. Neuberufungen von Professorinnen und Professoren<sup>2)</sup></b>						
<b>Neuberufungen von Frauen auf Lebenszeit</b>						
Bewerbung um Professuren auf Lebenszeit	16	57	33	28	-5	-15%
Platzierung auf Listenplätzen auf Lebenszeit	4	7	4	4	0	0%
Berufungen auf Lebenszeit	2	2	2	1	-1	-50%
Ernennungen auf Lebenszeit	1	3	4	0	-4	-100%
<b>Frauen in %</b>						
Bewerbung um Professuren auf Lebenszeit	44%	58%	56%	37%	-19%	-34%
Platzierung auf Listenplätzen auf Lebenszeit	67%	78%	57%	36%	-21%	-36%
Berufungen auf Lebenszeit	100%	100%	67%	33%	-33%	-50%
Ernennungen auf Lebenszeit	100%	75%	80%	0%	-80%	-100%
<b>Neuberufungen von Frauen auf Zeit</b>						
Bewerbung um Professuren befristet	28	0	0	1	1	-
Platzierung auf Listenplätzen befristet	2	0	0	1	1	-
Berufungen befristet	0	0	0	1	1	-
Ernennungen befristet	1	0	0	1	1	-
<b>Frauen in %</b>						
Bewerbung um Professuren befristet	39%	-	-	100%		
Platzierung auf Listenplätzen befristet	40%	-	-	100%		
Berufungen befristet	0%	-	-	100%		
Ernennungen befristet	20%	-	-	100%		
<b>6.4. Besetzung von leitenden Positionen in der Hochschule<sup>3)</sup></b>						
<b>Frauen in %</b>						
Hochschulleitung <sup>4)</sup>	67%	25%	25%	25%	0%	0%
<b>6.5. Besetzung von Hochschulgremien (Mitgliedschaft durch Wahl)<sup>3)</sup></b>						
<b>Frauen in %</b>						
Kuratorium aktiv/Hochschulrat	76%	70%	68%	77%	9%	13%
Konzip/erweiterter Akademischer Senat	50%	57%	88%	88%	0%	0%
Akademischer Senat	88%	64%	56%	65%	9%	16%
Kommissionen des Akademischen Senats	77%	77%	69%	77%	8%	11%
	74%	74%	71%	80%	9%	13%

<sup>1)</sup> Es handelt sich um Angaben gemäß amtlicher Hochschulstatistik.

<sup>2)</sup> Es handelt sich um Daten gemäß Berufungsstatistik der SenBJW.

<sup>3)</sup> Es handelt sich um Angaben der Hochschulen.

<sup>4)</sup> Präsident/in, Vizepräsident/in, Kanzler/in, Rektor/in, Prorektor/in